

DaTraV – Bericht aus dem AK »Versorgungsdaten«

H. Gothe, AGENS-Sprecher

Stellv. Vorstand

**Department für Public Health und Health Technology Assessment
UMIT – private Universität für Gesundheitswissenschaften,
Medizinische Informatik und Technik**

» AGENS arbeitet mit dem Ziel, die Erhebung und Nutzung von Sekundärdaten für die Wissenschaft zu verbessern. «

Ein ganz wesentlicher Aspekt für das Engagement von AGENS ist von jeher der Datenzugang. Einen entsprechend hohen Stellenwert genießen die Datentransparenz und in jüngster Zeit die darauf abzielende Verordnung (DaTraV). Daher begleitet AGENS den DaTraV-Prozess, der vom DIMDI im Rahmen der bestehenden Rechtsverordnung umgesetzt wird, zusammen mit der TMF kritisch-engagiert.

Agenda



- I. Was ist der AK »Versorgungsdaten«?**
- II. Wer ist der AK »Versorgungsdaten«?**
- III. Bisherige Aktivitäten**
- IV. Ausblick**

I Was ist der AK »Versorgungsdaten«?



- Das Informationssystem Versorgungsdaten (Datentransparenz) beim DIMDI hat im Februar 2014 den Pilotbetrieb aufgenommen. Seitdem können Nutzungsberechtigte nach SGB V §303 Anträge zur Datennutzung stellen.
- ⇒ Interesse an einem regelmäßigen Austausch über die Möglichkeiten der wissenschaftlichen Nutzung des DaTraV-Datensatzes und die dabei gesammelten Erfahrungen
- ⇒ Einrichtung des AK durch die TMF in Kooperation mit dem DIMDI
- Web-Präsenz des AK:
http://www.tmf-ev.de/Arbeitsgruppen_Foren/ForumVersorgungsforschung/ArbeitskreisVersorgungsdaten.aspx

II Wer ist der AK »Versorgungsdaten«?



- Die Zusammensetzung des AK ergibt sich bislang aus den in §303e SGB V aufgeführten antragsberechtigten Institutionen.



II Wer ist der AK »Versorgungsdaten«?



Protokoll

Arbeitskreis Versorgungsdaten
Sitzung vom Freitag, 28.11.2014
Thema: „Antragsverfahren und Identifikationsschutz“
Uhrzeit: 10:00 –16:00 Uhr
Ort: Geschäftsstelle der TMF, Charlottenstr. 42, 10117 Berlin



Teilnehmer

Abbas, Dr. Sascha Bender, Stefan	Universität zu Köln Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit
Bestmann, Dr. Anja Bockhorst, Kerstin Boehme, Miriam	Deutsche Rentenversicherung Bund Geschäftsstelle TMF e.V. Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM)
Boy, Dr. Oliver Dreß, Dr. Jochen	Bundesärztekammer Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI)
Eberhardt, Dr. Winfried Eulenfeld, Dr. René Gothe, Dr. Holger	DESTATIS Statistisches Bundesamt Projekträger im Forschungszentrum Jülich UMIT - University for Health Sciences, Medical Informatics and Technology
Grimm, Wolfgang Hoffmann, PD Dr. Falk Ihle, Peter Jacobs, Dr. Svenja	Institut des Bewertungsausschusses Universität Bremen Universität zu Köln Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie - BIPS GmbH Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover / Vorstand TMF e.V.
Kreienbrock, Prof. Dr. Lothar	
Lehmacher, Prof. Dr. Walter Schaffrath Rosario, Angelika Semler, Sebastian Claudius Swart, Dr. Enno Voigt, Erik	Universität zu Köln Robert Koch-Institut Geschäftsstelle TMF e.V. Universitätsklinikum Magdeburg ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände
Wahl, Dr. rer. nat. Goetz Wittmüß, Dr. Wiebke Zimmer, Jürgen	Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt GKV-Spitzenverband Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie Saarland

Protokoll

2. Treffen Arbeitskreis Versorgungsdaten
27.05.2015, 10:00 – 16:00 Uhr
Ort: Geschäftsstelle der TMF, Charlottenstr. 42, 10117 Berlin



Teilnehmer

Bestmann, Dr. Anja Brysch, Anja Drepper, Dr. Johannes Dreß, Dr. Jochen	Deutsche Rentenversicherung Bund Geschäftsstelle TMF e.V. Geschäftsstelle TMF e.V. Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI)
Gothe, Dr. Holger	UMIT - University for Health Sciences, Medical Informatics and Technology
Gradi, Dr. Gabriele Hanglberger, Dr. Dominik Hoffmann, PD Dr. Falk Ihle, Peter Jacobs, Dr. Svenja	Deutsches Arzneiprüfungsinstitut e. V. (DAPI) Institut des Bewertungsausschusses Universität Bremen PMV forschungsgruppe, Universität zu Köln Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie - BIPS GmbH
Julien, Matthias Krause, Franz Pfau, Nicola Prütz, Franziska Rath, Meike Semler, Sebastian C. Steffens, Michael	Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt GKV-Spitzenverband DESTATIS Statistisches Bundesamt Robert-Koch-Institut GKV-Spitzenverband Geschäftsstelle TMF e.V. Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM)

- **Bisher zwei AK-Sitzungen, weitere Sitzungen sind geplant**
 - **28. November 2014:**
»Antragsverfahren und Identifikationsschutz«
 - **27. Mai 2015**
»Plausibilisierung von Daten, Standardauswertungen«
 - **4. November 2015**
»Herausforderungen und mögliche Werkzeugen für die Forschung mit dem DaTraV-Datenkörper«

- **Zu jedem der o.g. Themen soll ein Perspektivenpapier erstellt werden, das in geeigneter Weise in die für Ende 2015 vorgesehene Evaluation des Informationssystems Versorgungsdaten einfließen wird.**

- **Antragsverfahren und Identifikationsschutz – Bestandsaufnahme**
 1. Nur Ergebnismengen können das DIMDI verlassen, keine Einzeldatensätze.
 2. Ein iteratives Herangehen kann vom DIMDI zunächst nur rudimentär unterstützt werden. Vorgeschrieben ist ein Verwaltungsakt mit einmaliger Einspruchsoption.
 3. Inhaltliche Bewertung seitens DIMDI lediglich zur Abwägung von wissenschaftlichem Erkenntnisgewinn gegenüber Datenschutz; individuelle Antragsberatung seitens DIMDI nur in begrenztem Maße vorgesehen.
 4. DIMDI hat im Gegensatz zu den Forschungsdatenzentren keinen originären Forschungsauftrag. Anders als die anderen FDZ vollzieht das DIMDI einen „Kaltstart“, ohne vorherige Möglichkeit, Erfahrungen zum Umgang mit den Daten sammeln zu können.
 5. Der Zuschnitt der DaTraV-Daten unterscheidet sich deutlich von den üblicherweise zu Forschungszwecken zur Verfügung gestellten GKV-Routinedaten – z. B. Fehlen von OPS-Daten, Fehlen von Leistungserbringerangaben, problematischer Datenzuschnitt aufgrund der Gliederung nach Ausgleichsjahren.

■ Antragsverfahren und Identifikationsschutz – Bestandsaufnahme

6. **Fehlende Daten von GKV-Versicherten, die z. B. in die PKV gewechselt, ins Ausland gegangen oder verstorben sind. Welche Konsequenzen sich hieraus für die Methodik und Auswertungsergebnisse ergeben, ist noch nicht vollständig absehbar und bedarf der weiteren Analyse.**
7. **Vereinbart wurde, zwei konkrete Testanträge beim DIMDI einzureichen:**
 - a) **Gesundheitsberichterstattung (GBE) Sachsen-Anhalt & AGENS:**
Dieser Antrag soll u. a. aufzeigen, inwieweit man den DaTraV-Datensatz als Referenzdatensatz für unterschiedliche Fragestellungen heranziehen kann. Regionalkennzeichen? Länderspezifische Betrachtungen? Bessere Abstimmung der GBE der Länder aufeinander.
 - b) **Destatis Bund & AGENS:**
Im Rahmen dieses Antrags soll u. a. betrachtet werden, welche qualitativen Unterschiede zwischen den ambulanten und stationären Diagnosedaten bestehen, und wie diese bei Analysen zu berücksichtigen sind.
8. **Anhand dieser konkreten Testanträge sollen nicht nur die Ergebnisse, sondern auch die Erfahrungen zum Antragsprozess und zum methodischen Beratungsbedarf im Arbeitskreis ausgewertet und diskutiert werden.**

■ Stand der Testantrag-Projekte

1. RKI plant, im Sommer 2015 ein Treffen bzgl. der Verwendung der DaTraV-Daten für die GBE zu organisieren
2. Destatis plant, anstelle eines Testantrages die Nutzbarkeit der DaTraV-Daten für die ambulante Morbiditätsstatistik zu erörtern

■ Vorstellung eines Beispielskriptes

1. Erfordernis einer technischen und inhaltlichen Datencharakterisierung
2. Vorteil eines Musterdatensatzes mit authentischen Merkmalsproportionen

■ Datencharakterisierung

1. Die Ergebnisse der technischen Datencharakterisierung des DIMDI inkl. des hierfür verwendeten Skripts sollen den Mitgliedern des AK zur Verfügung gestellt werden zwecks Review und zwecks Einholens von Vorschlägen für Standardauswertungen

- **Aktuelles zur Entwicklung des Informationssystems Versorgungsdaten**
 1. **Auswertung der DaTraV-Daten seit April 2015 auch mit SAS-Skripten möglich, die von den Antragstellern eingereicht werden**
 2. **Für 2015 Einrichtung eines Arbeitsplatzes für Gastwissenschaftler am DIMDI geplant, evtl. auch Einrichtung von Remote-Arbeitsplätzen**
 3. **Bereitstellung von vorläufigen Ergebnismengen zur Unterstützung des iterativen Vorgehens bei der Auswertung der DaTraV-Daten laut Rechtsgutachten zulässig, insbesondere im Rahmen einer Akteneinsicht nach § 25 SGB V**
 4. **BMG und BVA prüfen, ob Daten von VS in den Datenkörper integriert werden können, die im Folgejahr nicht mehr GKV-versichert sind (Tod, Wegzug ins Ausland oder Wechsel in die PKV)**
 5. **Vorbereitung einer Umfrage unter den Nutzungsberechtigten**

- **Bezogen auf den DaTraV-Prozess ist es Hauptanliegen der AK-Mitglieder, die Nutzungsmöglichkeiten der Daten aus dem Informationssystem Versorgungsforschung für wissenschaftliche Zwecke zu verbessern und die Prozesse zu vereinfachen:**
 - **Optimierung der Iterationen zwischen DIMDI und Wissenschaftlern**
 - **Zeitliche Beschleunigung**
 - **Ermöglichen von Vorort-Auswertungen beim DIMDI**
 - **Remote/VPN-Zugang**
 - **Nutzung bestimmter gängiger Software-Programme, z. B. SAS (ab April 2015 möglich), R, SPSS, STATA**
 - **Erweiterung / Aufbohren des Datenkörpers**
 - **(Methoden-)Begleitung des DIMDI**

- Ende -

